



# Handlungshilfe Minigruppen

Die Altersgruppe der  
sechs- bis neunjährigen  
Jungshelferinnen und Jungshelfer

<b>Einleitung</b>	<b>3</b>
<b>Grundlagen</b>	<b>3</b>
<i>Gründung einer Minigruppe</i>	3
<i>Versicherungen</i>	4
<i>Aufsichtspflicht</i>	4
<i>Anforderung und Profil von Betreuerinnen und Betreuern</i>	4
<i>Finanzierung</i>	5
<i>Bauliche Voraussetzungen und Räumlichkeiten</i>	5
<i>Bekleidung</i>	5
<i>Material und technisches Gerät</i>	6
<i>Transport von Kindern</i>	6
<i>Verpflegung</i>	6
<b>Die Zielgruppe der sechs- bis neunjährigen Kinder</b>	<b>6</b>
<i>Das Grundschulalter</i>	6
<i>Späte Kindheit</i>	7
<b>Inhaltliche Ausrichtung</b>	<b>7</b>
<i>Grundsätze und Ziele</i>	7
<i>Heranführen an demokratische Werte</i>	8
<i>Übergang von der Mini- in die Jugendgruppe</i>	8
<b>Themenkatalog Minigruppen</b>	<b>8</b>
<b>Anhang</b>	<b>11</b>
<i>Links zum Informieren und Ideensammeln</i>	11
<i>Checkliste Gründung</i>	12
<i>Erste Ausrüstung für die Minigruppe</i>	14

Herausgeber:

Bundesanstalt Technisches Hilfswerk  
Verantwortlich: Beauftragter für das Ehrenamt  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn  
eMail: [poststelle.ltg@thw.de](mailto:poststelle.ltg@thw.de)  
[www.thw.de](http://www.thw.de)

THW-Jugend e. V.  
Verantwortlich: Bundesjugendleitung  
Provinzialstraße 93  
53127 Bonn  
eMail: [bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de](mailto:bundesgeschaeftsstelle@thw-jugend.de)  
[www.thw-jugend.de](http://www.thw-jugend.de)

Version 1.01

Stand: 5. November 2014

## Einleitung

Mit Änderung der Mitwirkungsverordnung (THW-MitwV) wurde das Eintrittsalter auf das vollendete sechste Lebensjahr herabgesetzt. Damit öffnet sich für alle Ortsverbände und Ortsjugenden die Möglichkeit, eine Minigruppe zu gründen und Kinder der Altersgruppe sechs bis neun Jahre in das THW aufzunehmen.

Bereits seit dem Jahr 2004 führen das THW und die THW-Jugend e. V. gemeinsam das „Projekt Minigruppen“ durch. In diesem Zeitraum haben beständig rund 50 Ortsverbände die Möglichkeit genutzt, schon sechs- bis neunjährige Kinder für das THW zu begeistern. Viele Betreuerinnen und Betreuer fanden über das Projekt den Weg in das THW und sind dabei geblieben.

Auch in anderen Hilfsorganisationen sind dazu in den vergangenen Jahren viele Veränderungen zu beobachten. Nicht erst seit Aussetzung der Wehrpflicht wird das Eintrittsalter auch bei den anderen Hilfsorganisationen wie etwa der Jugendfeuerwehr gesenkt. Der demographische Wandel prognostiziert, dass zukünftig immer weniger Kinder für ein freiwilliges Engagement zur Verfügung stehen. Um diese frühzeitiger auch für das THW zu begeistern wurde das Eintrittsalter durch die Änderung der Mitwirkungsverordnung geändert.

Die Arbeit mit den Kindern in den Minigruppen erfolgt aufbauend zu den traditionellen Jugendgruppen und verfolgt neben der Nachwuchsgewinnung das wichtige Ziel, Kindern eine sinnvolle, altersgerechte Freizeitbeschäftigung zu geben. Im Vordergrund soll dabei der Spaß stehen. Diese vorliegende Handlungshilfe gibt Hinweise und Anregungen für die Arbeit mit Kindern.

## Grundlagen

### Gründung einer Minigruppe

Minigruppen im THW sind wie die Jugendgruppen Teil des Ortsverbandes und der THW-Jugend e. V. Wir bezeichnen im THW die gesamte Altersgruppe der Kinder und Jugendlichen als „Junghelferinnen und Junghelfern“. Diese werden in altersgerechten Gruppen zusammengefasst. Hier sprechen wir in der Regel in der Altersklasse der Sechs- bis Neunjährigen von der „Minigruppe“, in der Gruppe der mindestens Zehnjährigen von der „Jugendgruppe“.

#### § 1 THW-MitwV

Helferin und Helfer kann werden, wer das sechste Lebensjahr vollendet hat. Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wirken als Junghelferinnen und Junghelfer mit.

Es kann durchaus sinnvoll sein, den Übergang etwas fließend zu halten. So können nach Änderung der Mitwirkungsverordnung durchaus acht- oder neunjährige Kinder bereits in die Jugendgruppe aufgenommen werden oder auch eine Zehnjährige/ein Zehnjähriger noch in der Minigruppe an den Gruppenstunden teilnehmen. Die Gründe hierfür können in der Entwicklung des Kindes, der aktuellen Struktur der Jugendarbeit im Ortsverband, der Belegung der Gruppen oder Verfügbarkeit von Betreuerinnen und Betreuern liegen. Natürlich ist zu beachten, dass die fachtechnische Ausbildung erst mit dem 10. Lebensjahr beginnen kann.

Die Aufnahme eines Kindes erfolgt ebenso wie die bisherige Aufnahme einer Junghelferin oder eines Junghelfers über die entsprechenden Formulare und im System THWin. Positioniert wird dann entsprechend in einer Jugendgruppe oder der Minigruppe.

Kinder in den bereits vorhandenen Minigruppen müssen nach Inkrafttreten der Mitwirkungsverordnung offiziell ins THW aufgenommen werden.

Mit diesem Aufnahmeantrag, welcher vom Kind und den Eltern unterschrieben werden muss, wird gleichzeitig die Mitgliedschaft in der jeweiligen Ortsjugend beantragt. Die Aufnahme bedarf der Zustimmung der/des Ortsbeauftragten und der Ortsjugendleitung. Die Sat-

zung der THW-Jugend sieht keine Altersgrenze vor, somit kann sogenanntes „Aktives Mitglied“ jede oder jeder werden.

§ 3 der (Muster-)Satzung der THW-Ortsjugend, Mitgliedschaft, Aufnahmebedingungen

3.1 Die Mitgliedschaft ist möglich als

a) Aktives Mitglied b) Fördermitglied

3.2 Aktives Mitglied der THW-Jugend XXX kann jede natürliche Person werden.

Natürlich haben die Minis als Mitglieder der Ortsjugend gleiche Rechte wie alle Mitglieder. So nehmen sie an der Ortsjugendversammlung teil und wirken selbstverständlich bei den Wahlen zum Jugendsprecher oder zur Jugendsprecherin sowie zur Ortsjugendleitung mit.

Erwähnt die Satzung einer Ortsjugend unter § 3.2 explizit ein Eintrittsalter, so ist die Satzung entsprechend der Möglichkeiten der Mitwirkungsverordnung anzupassen.

## Versicherungen

Wie die Helferinnen und Helfer des Technischen Hilfswerks sind auch die Junghelferinnen und Junghelfer gemäß § 2 Abs. 1 Nr. 12 SGB VII gegen die Folgen eines Unfall während Dienstveranstaltungen über die gesetzliche Unfallversicherung geschützt, in Falle des THW über die Unfallkasse des Bundes. Die Minis sind somit nach Änderung der THW-MitwV ebenso versichert. Es gilt das gleiche Verfahren der Meldung eines Unfalls.

Die THW-Jugend hat für seine Mitglieder einen erweiterten Versicherungsschutz abgeschlossen. Im Rahmen einer privaten Unfallversicherung sind zusätzliche Kapitalleistungen nach einem Unfall zum Ersatz eines möglichen körperlichen Schadens versichert. Weiter besteht eine Haftpflichtversicherung.

## Aufsichtspflicht

Das THW und die THW-Jugend übernehmen über die Junghelferinnen und Junghelfer im Rahmen der Dienstveranstaltungen die Aufsichtspflicht. Die Aufsicht führen Jugendbetreuerinnen und Jugendbetreuer. Speziell bei Anwesenheit der Minigruppen ist Sorge zu tragen, dass in deren Bereich keine Gegenstände frei zugänglich sind, die eine besondere Verletzungsgefahr beinhalten. Die Kinder dürfen sich nicht alleine in der Liegenschaft bzw. auf dem THW-Gelände aufhalten.

Der Betreuungsschlüssel für diese Altersgruppe beträgt 2:8. Diese Regelung hat sich in der Projektphase der Minigruppen seit 2004 bewährt und wird entsprechend beibehalten, um eine intensivere Betreuung zu gewährleisten. Empfohlen wird eine paritätische Besetzung (eine weibliche Betreuerin und ein männlicher Betreuer).

Weitere Erläuterungen zum Thema „SUG“ finden sich in der Checkliste im Anhang!

## Anforderung und Profil von Betreuerinnen und Betreuern

Die persönliche Qualifikation und Eignung der Betreuerinnen und Betreuer verläuft analog zur Qualifikation Jugendbetreuerin und Jugendbetreuer. Die StAN-Funktionsbeschreibung Jugendbetreuerin/ Jugendbetreuer mit Ergänzungen für den Bereich Minigruppen befindet sich in der Überarbeitung.

Wesentliche Voraussetzungen sind zudem die Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses (gem. THW-Rundverfügung gem. § 72 Bundeskinderschutzgesetz) sowie der Nachweis über die Ausbildung zur „Ersten-Hilfe“.

(1) Sind berufliche Voraussetzungen (z. B. Sozialassistent\_in, Erzieher\_in, Sozialpädagog\_in, Lehrer\_in) oder der Besitz einer Jugendleiter\_innen-Card gegeben, ist mindestens der Erwerb der angepassten Grundausbildung (gemäß DV 2) sowie der Besuch des Lehrgangs „Jugend 02d - Jugendbetreuer\_innen - Anpassungslehrgang für JuLeiCa-Inhaber\_innen“ erforder-

lich; gegebenenfalls muss über die beruflichen Voraussetzungen im Einzelfall entschieden werden.

(2) Sind keine beruflichen Voraussetzungen oder der Besitz der Jugendleiter\_innen-Card gegeben, sind mindestens der Erwerb der angepassten Grundausbildung (gemäß DV 2) und der Besuch des Jugendbetreuer\_innenlehrgangs erforderlich.

Der Qualifikationserhalt muss alle drei Jahre durch den Besuch von Fortbildungen (siehe: RV „Fortbildung für Funktion Jugendbetreuer\_in im THW“ vom 31.08.2012) gewährleistet werden, die thematisch für die Betreuung der Zielgruppe bedeutsam sind.

## Finanzierung

Die Mitglieder der Minigruppen sind nunmehr ebenso wie bisher schon diejenigen der Jugendgruppen Junghelferinnen und Junghelfer des THW. Die Finanzierung der Gruppenarbeit geschieht über die Bundesgeschäftsstelle der THW-Jugend e.V. nach den entsprechenden Förderrichtlinien für Minigruppen (Merkblatt Mini-Gruppen, Stand Mai 2014) und aus den SB-Mitteln der THW-Ortsverbände. Die THW-Jugend e. V. wird perspektivisch weitere Förderungen im Bundesvorstand beraten.

Als Teil der Ortsjugend kann auch die Minigruppe durch die THW-Helfervereinigung gemäß ihrer satzungsgemäßen Aufgaben unterstützt werden.

Weitere Fördermöglichkeiten können über die kommunalen Jugendämter bestehen. Dies ist im Einzelfall vor Ort zu prüfen.

## Bauliche Voraussetzungen und Räumlichkeiten

Grundsätzlich stehen für die Arbeit der Minigruppen wie für die Jugendgruppenarbeit die Liegenschaften des THW zur Verfügung. Die Ortsverbände müssen die Raumnutzung einvernehmlich und im Interesse aller OV-Gruppen und Einheiten organisieren. Es ist auch eine gemeinsame Verantwortung, die für die Nutzung vorgesehenen Räume hinsichtlich Gefahren, aber auch des Erscheinungsbildes und der frei zugänglichen Dinge auf die neue Zielgruppe vorzubereiten.

Im Rahmen der Evaluierung des Musterraumbedarfsplanes für OV ist angedacht, die Voraussetzungen für eine höhere Flexibilität in der Raumgestaltung je Ortsverbandsunterkunft zu schaffen. Dabei ist der Gesamtansatz Raumbedarf des MuRBPl für OV Typ I-III als Richtwert anzusehen. Er stellt eine Obergrenze dar, innerhalb derer man nach den Bedürfnissen vor Ort und den gesetzlichen Vorschriften die einzelnen Raumgrößen flexibel anpassen kann. Somit werden die OV in die Lage versetzt, je nach Bedarf, den Jugendgruppenraum zu vergrößern oder einen separaten Raum für eine Minigruppe vorzusehen.

Wenn die Minigruppe im OV gewollt ist, kann die Raumfrage sicherlich in den meisten Fällen gelöst werden!

## Bekleidung

Die Altersgruppe der Sechs- bis Neunjährigen erhält keine Funktionsbekleidung. In dieser Altersgruppe erfolgt eine spielerische, altersgemäße Heranführung an das THW, die auf die fachtechnische Ausbildung in der Jugendgruppe (ab 10 Jahren) lediglich vorbereitet.

Um eine Identifikation mit dem THW und der THW-Jugend zu gewährleisten, ist für sie die folgende Ausstattung vorgesehen:

- a) 1 T-Shirt Lang- und 1 T-Shirt Kurzarm,
- b) 1 Fleece-Jacke (THW-Jugend)

Es werden die jetzt schon für die Junghelfer/Junghelferinnen vorgesehenen Bekleidungsgegenstände aus der vorausgehenden Auflistung in den notwendigen Größen für die neue Altersgruppe umgehend in die Beschaffung mit aufgenommen. Die Anforderungen aus den

Ortsverbänden erfolgen wie üblich über das LogH zu Lasten der Rechnungseinheiten der Ortsverbände.

## Material und technisches Gerät

Im Vordergrund steht die spielerische Beschäftigung. Material und technisches Gerät werden dabei sicherlich eine sehr nachgeordnete Rolle spielen. Die Nutzung einer Schubkarre zum Schubkarrenrennen geht aber dennoch!

## Transport von Kindern

Die Kinder der Minigruppen sind Helfer\_innen des THW und dürfen somit ohne besondere Genehmigung in den THW-Fahrzeugen mitfahren.

Das Hinbringen und Abholen zu den Gruppentreffen erfolgt in der Regel durch die Eltern. Wird ein Ausflug mit den Kindern geplant, ist zu beachten, dass alle Kinder in dieser Altersgruppe gemäß den aktuell gültigen Vorschriften eine Sitzerrhöhung oder einen Kindersitz benötigen. Dazu können die Eltern im Vorfeld des Ausflugs gebeten werden, einen Kindersitz für ihr Kind zur Verfügung zu stellen. Da aber nicht gesichert ist, dass diese auch mit dem THW-Fahrzeug kompatibel sind, sollte bei Einrichtung einer Minigruppe die Beschaffung von geeigneten Sitzerrhöhungen angestrebt werden. Die Beschaffung kann über die SB-Mittel des Ortsverbandes erfolgen.

## Verpflegung

Während der Dienstveranstaltungen sollten für die Kinder immer Getränke zur Verfügung gestellt werden. In dieser Altersgruppe muss die Betreuerin oder der Betreuer besonders darauf achten, dass die Kinder ausreichend trinken. Insbesondere bei warmen Temperaturen und bewegungsintensiven Spielen.

# Die Zielgruppe der sechs- bis neunjährigen Kinder

## Das Grundschulalter

Im Alter ab sechs Jahren vollzieht sich in der Entwicklung des Denkens ein Übergang vom situativen zum empirischen Denken. Das Kind erinnert sich aktiv und bewusst und bezieht die Vergangenheit und die dort gemachten Erfahrungen in sein Verhalten nun ein. Das Kind richtet sein Verhalten zudem nach einfachen ethischen Normen (Werten) aus.

Der Erwerb der Schriftsprache ist von besonderer Bedeutung, denn so können Begriffe erstmalig nach Merkmalen bestimmt werden, während im Vorschulalter noch Zweck und Verwendung der Objekte ausschlaggebend für ihre Verwendung waren. Zum Ende der Grundschulzeit erfolgt dann bereits eine Einordnung von Begriffen in Kategorien.

Zunehmend gewinnt die Selbstorganisation von Kindergruppen an Bedeutung. Für die Gruppenzugehörigkeit und die Stellung in der Gruppe spielen Kriterien wie Schulleistungen, materieller Besitz und Äußerlichkeiten eine Rolle. Der Vergleich zwischen Selbstbild (Wie sehe ich mich?) und Fremdbild (Wie nehme ich die anderen wahr?) gelingt durch Rückmeldungen aus der Gruppe und bestimmt so Normen für das eigene Verhalten. Das Kind erwirbt Maßstäbe für soziales Verhalten und für Leistungsfähigkeit.

Für die Arbeit in den Minigruppen bedeutet das, dass wir auf eine Fülle von grundlegenden Kenntnissen zurückgreifen können.

So können wir etwa voraussetzen, dass ein Arbeiten mit Bildergeschichten, mit Materialien in Bild und Schrift (z. B. „Tom der THW-Helfer“, „Max und Flocke im Helferland“) möglich ist, dass Regeln verinnerlicht sind und es zu weniger Regelverstößen kommt als zuvor.

Durch die verbesserte Feinmotorik lassen sich kreative Methoden und Techniken zur freien Gestaltung, wie Basteln und Zeichnen bzw. die Arbeit mit Werkzeugen, ausweiten.

Wichtig ist als Betreuerin oder Betreuer darauf zu achten, Defizite beim Rechnen, Lesen und Schreiben nicht in den Mittelpunkt zu stellen, sondern die Stärken der Kinder in alternativen Bereichen (z. B. Werken) zu fördern. So kann die Minigruppe im THW eine wichtige und sinnvolle Ergänzung des schulischen Lernens werden und einen Ausgleich darstellen.

## Späte Kindheit

Auf körperlicher Ebene findet in diesem Altersspektrum der zweite Gestaltwandel statt; eine zweite Wachstumsphase, in dem das Körperwachstum dominiert.

Die Ablösung vom Elternhaus beginnt und damit gewinnen gleichaltrige Gruppen zunehmend an Bedeutung. Moralische Wertestandards werden erworben und Einstellungen zu sozialen Gruppen und Institutionen entwickelt.

Die oft anfängliche Geschlechtertrennung -Jungs unternehmen etwas mit Jungs und Mädchen bleiben unter sich- wird langsam aufgehoben. Hierdurch geht auch ein Erlernen und Einüben von (angemessenen) männlichen bzw. weiblichen sozialen Rollenverhalten einher.

Für die Arbeit mit Minigruppen bedeutet das, dass insbesondere individuelle Interessen und Themengebiete sowie die methodisch-didaktische Vermittlung von Wissen berücksichtigt werden sollten. Dabei liegt der Schwerpunkt nach wie vor im Spiel bzw. der praktischen Auseinandersetzung.

Zum Ende der Zeit in der Minigruppe, etwa im Alter von neun Jahren, kann vorausschauendes Denken im Sinne von Gefahrenbewusstsein, Regelorientierung, verinnerlichte Werte wie Freundschaft, Pünktlichkeit, Aufmerksamkeit und eine gewisse Portion Disziplin seitens der Betreuenden angenommen werden.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass in diesem Zeitraum der Wechsel von der Minigruppe in die Jugendgruppe erfolgt. Dieser Übergang sollte fließend gestaltet werden, damit die neuen Herausforderungen durch die fachtechnische Ausbildung in der Jugendgruppe nicht überfordernd wirken.

## Inhaltliche Ausrichtung

### Grundsätze und Ziele

Im Vordergrund des „Lernens“ in den Minigruppen steht nicht der Leistungsgedanke sondern der Spaß. Die unter zehnjährigen Junghelferinnen und Junghelfer erhalten noch keine fachtechnische Ausbildung im THW. Es sind hier die Aspekte des Miteinanders, die Zugehörigkeit zur Gruppe und die gemeinsam gemachten Erfahrungen, die die Kinder nach der Zeit in der Minigruppen motivieren sollen in die Jugendgruppe zu wechseln.

Die Heranbildung von Nachwuchs für das aktive THW darf kein isoliertes Ziel sein. Für die Minigruppen sind die Zielsetzungen der außerschulischen Jugendarbeit maßgeblich. Je jünger die Kinder sind, desto stärker sollten daher kreativ-spielerische Handlungen bevorzugt werden, die einen aktiven, partizipatorischen Lernprozess in den Minigruppen ermöglichen, z. B. Gruppenarbeiten, Werken, Malen, Basteln, Geschichten erzählen, Spielen in jeglichen Variationen sowie körperliche Beanspruchungen durch Bewegungsangebote und Sport.

Als Übergang von der Mini- in die Jugendgruppe können dann aufgrund wachsender feinmotorischer Fähigkeiten und eines höheren Gefahrenbewusstseins handwerkliche Übungen verstärkt werden. Die Kinder können spielerisch an erste technische Verfahren herangeführt werden, um das Interesse für die fachtechnische Ausbildung in der Jugendgruppe zu wecken. Dieser Übergang kann nicht schematisch ablaufen, sondern muss sich an der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit sowie der sozialen Entwicklung des Kindes orientieren.

Die im folgenden Themenkatalog aufgeführten Inhalte sind Vorschläge für Betreuerinnen und Betreuer von Minigruppen zur Durchführung von Veranstaltungen. Er orientiert sich am

Leitfaden und Themenkatalog für die Ausbildung der Junghelferinnen und Junghelfer im THW (Stand Juni 2003).

## Heranführen an demokratische Werte

Da die Minigruppen Teil der Ortsjugend der THW-Jugend e.V. sind, steht ihnen das vollständige Stimmrecht in der Mitglieder-/Ortsjugendversammlung zu. Die Kinder dürfen sowohl die Ortsjugendleitung wie auch weitere Funktionen der Ortsjugend wählen. Ihnen steht das Recht zu, wichtige Entscheidungen der Ortsjugend mitzutragen.

Als eigene Jugendgruppe nach der Satzung/Jugendordnung der Ortsjugend können sie bei ihren Jugendgruppenversammlungen ihre eigenen erwachsenen Jugendleiter\_innen und Stellvertreter\_innen wählen.

Da in den Jugendgruppenversammlungen Jahresplanung und Schwerpunkte der Arbeit der Minigruppen mit den Kindern besprochen werden, können diese Versammlungen auch dazu genutzt werden, mit den Kindern gemeinsam für das nächste Jahr vorzuplanen und deren Ideen mit in die Jahresplanung einzubinden.

## Übergang von der Mini- in die Jugendgruppe

Ein wichtiges Ziel der Minigruppen ist die Nachwuchsgewinnung für die Jugendarbeit. Die Gestaltung des Übergangs hat daher eine besondere Bedeutung und sollte frühzeitig und bewusst vorbereitet werden. Der Übergang sollte im Alter von neun bis elf Jahren fließend gestaltet werden.

Im Folgenden werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, die einen erfolgreichen Übergang schaffen können. Die Entscheidung, welche dieser Möglichkeiten gewählt werden, ist von den Bedingungen vor Ort abhängig und auch von den Bedingungen des einzelnen Kindes:

- Frühzeitige Teilnahme in der Phase des Übertritts an verschiedenen geeigneten Veranstaltungen der Jugendgruppe
- Ernennung von Patinnen und Paten aus der Jugendgruppe für den Wechsel von der Mini-gruppe in die Jugendgruppe
- Gleichzeitige Durchführung von Gruppenstunden der Minigruppen und Jugendgruppen, wenn die räumlichen und organisatorischen Voraussetzungen (auch Betreuung) dafür gegeben sind
- Feierliche Aufnahme in die Jugendgruppe etwa mit Überreichung der vollständigen Jugendbekleidung gemeinsam mit Mini- und Jugendgruppe

## Themenkatalog Minigruppen

Zielgruppe der Arbeit in den Minigruppen sind sechs- bis neunjährige Kinder. Sie sollen das Technische Hilfswerk spielerisch kennen lernen. Zudem sollen die Kinder in ihrer sozialen und persönlichen Entwicklung gestärkt und begleitet werden. Die Kinder sollen altersgemäß an das „Helfen im THW“ herangeführt werden, um somit Motivation und Interesse für eine Mitwirkung in der Jugendgruppe zu erhalten.



Lernabschnitt		Lernziele	Einzelthemen
1.	Die Hilfsorganisationen	Kennenlernen des THW und weiterer Hilfsorganisationen Erkennen des eigenen Beitrags zum Katastrophenschutz Erfahren des Konzeptes des selbstlosen Helfens	<u>Bücher</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bilderbuchkino</li> <li>• Vorlesen eines Bilderbuches</li> <li>• Vorlesen Buch „Tom der THW-Helfer“</li> <li>• eigenes Lesen, z.B. THW-Pixi-Buch</li> <li>• Gestalten eines eigenen Bilderbuches zum Thema „THW und Helfen“</li> <li>• Geschichten erfinden und erzählen</li> </ul> <u>Filme</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THW Image Film</li> <li>• „Rettet die Retter“</li> <li>• Kindersendungen mit Bezug zum THW (z.B. „Carmen in action“, pur plus)</li> <li>• Eigenen Film drehen; kurze Videosequenzen</li> </ul>
2.	Kreatives Gestalten	Kreatives Auseinandersetzen mit dem Thema Technik und Helfen Fördern der Kreativität	<u>Malen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• THW-Mandalas</li> <li>• Bilderstreifen auf Tapetenrollen zum Thema „THW im Einsatz“</li> <li>• Malwettbewerb mit Ausstellung</li> <li>• Malbuch „Max und Flocke im Helferland“</li> </ul> <u>Basteln</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Faltpapier zusammenbauen, z.B. GKW oder Vorlagen des BBK (Internet)</li> <li>• Gestalten mit Pappmasche</li> <li>• Gestalten mit wertfreien Materialien</li> <li>• Basteln einer THW-Martinslaterne</li> </ul>
3.	Experimentieren	Sammeln von Erfahrungen in der Umwelt, mit verschiedenen Naturphänomenen, Stoffen und Materialien Unterstützen des schulischen Lernens	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einfache Experimente zum Thema Technik; z.B. Bau einer Ampelschaltung</li> <li>• Einfache Experimente zum Thema Natur; z.B. Aufwuchs von Pflanzen</li> <li>• Einfache Experimente zum Thema Naturwissenschaften; z.B. Hydraulik, Pneumatik</li> <li>• Einsatz von „Kosmos“-Experimentierkästen</li> <li>• Gewichtsunterschiede raten und mit Luftkissen prüfen</li> <li>• Erste Versuche am Funkgerät</li> </ul>
4.	Werken und Bauen	Fördern der Grob- und Feinmotorik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Laubsägearbeiten nach Vorlagen</li> <li>• Nagelbilder</li> <li>• Bau eines Handwagens für den Fasching</li> <li>• Stiche und Bünde mit Bindeleinen</li> <li>• einfache Holzverbindungen mit Leinen</li> </ul>
5.	Modellbau	Erlernen des Zusammenbaus nach einer Anleitung Fördern der Feinmotorik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenbau einfacher Bausätze, z.B. Revell easykit, FALLER Hobby</li> <li>• Zusammensetzen von LEGO-Bausätzen</li> <li>• Umbau alter (gebrauchter) Playmobil-Fahrzeuge zu THW-Fahrzeugen</li> <li>• Bau einer einfachen Modelleisenbahn</li> </ul>
6.	Exkursionen	Bewusstes Kennenlernen der heimischen Umgebung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch des Heimatmuseums</li> <li>• Besuch des Försters</li> <li>• Erkunden der nahen Umgebung</li> <li>• Besuch von Firmen, z.B. Bäcker</li> <li>• Besuch eines Museums zum Thema Technik</li> <li>• Besuch von Minigruppen der Hilfsorganisationen</li> <li>• Wanderungen auf Naturpfaden etc.</li> <li>• Schnitzeljagd, Stadtralley, Citybound</li> <li>• Spiel „THW-Jugend jagt Mr. X“</li> </ul>

Lernabschnitt		Lernziele	Einzelthemen
7.	Errichten von Zeltlagern	Kennenlernen eines Zeltlagers als Aktion der Gruppe Lernen eines verantwortungsvollen Umgangs mit Material	<u>Allgemeine Grundlagen</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl eines Zeltplatzes</li> <li>• Einrichtung eines Zeltplatzes</li> <li>• Vermittlung von Hygieneregeln</li> </ul> <u>Zeltbau</u> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verschiedene Zeltarten darstellen</li> <li>• Auf- / Abbau von Zelten</li> <li>• Wartung und Pflege von Zelten</li> </ul>
8.	Teilnahme an Zeltlagern	Erleben einer Gemeinschaft Erfahren von Gruppenregeln und Gruppendynamik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme der Minigruppe an Ortsjugendlagern (auch zeitweise)</li> <li>• Teilnahme der Minigruppe an Landesjugendlagern (auch zeitweise)</li> <li>• Durchführung von Zeltlagern der Minigruppe (ggf. Einbindung von Eltern als Betreuende)</li> </ul>
9.	Wettkämpfe	Ausleben des Wetteifers Erleben des Umgangs mit Sieg und Niederlage Fördern des Gruppenzusammenhaltes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kreativwettbewerbe</li> <li>• Sportwettbewerbe</li> <li>• Fragen-Antwortspiele</li> <li>• Wissensquiz</li> <li>• Memory</li> </ul>
10.	Sport	Stärken des Körperbewusstseins Stärken der körperlichen Fitness Erwerb von Regelbewusstsein	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Besuch eines Kletterparks</li> <li>• Besuch eines Schwimmbades</li> <li>• Durchführung eines Schwimmkurses (DLRG)</li> <li>• Spielen von Völkerball, Brennball, Fussball</li> <li>• Durchführung von Laufspielen</li> <li>• Durchführung von bewegungsorientierten Spieleinheiten</li> <li>• Beteiligung an Sportveranstaltungen</li> <li>• Beteiligung an Sportturnieren</li> </ul>
11.	Erste Hilfe	Erlernen des Thema Helfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Übungen zur Ersten Hilfe</li> <li>• Anlegen von Verbänden</li> <li>• Bau von Schienungen (Outdoor-Medizin)</li> <li>• „Jona &amp; Joni“-Projekt der JUH</li> <li>• Erwerb eines „THW Mini Erste-Hilfe-Scheins“</li> </ul>
12.	Beteiligung an kulturellen Veranstaltungen	Fördern des Gruppenzusammenhaltes	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beteiligung an kulturellen Festen der Region wie Laternenumzug, Ernte-Dank-Fest</li> <li>• Durchführung von gemeinsamen Feiern z.B. zu Weihnachten, zum Jahresabschluss</li> <li>• Beteiligung an Feierlichkeiten des Ortsverbandes wie z.B. Sommerfest</li> </ul>
13.	Einsatz neuer Medien	Erwerben von Medienkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Recherche zum Thema Katastrophenhilfe im Internet</li> <li>• Vorstellung der Internetauftritte thw.de, thw-jugend.de und anderer Hilfsorganisationen</li> <li>• Videospiele zum Thema vorstellen</li> </ul>
14.	Verhalten im Verkehr	Erwerben von Sicherheit in der Teilnahme am Straßenverkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erkunden der näheren und weiteren Umgebung als Fussgänger</li> <li>• Durchführung einer Verkehrsschule ggf. mit VCD etc.</li> <li>• Durchführung einer Radfahrschule für Kinder ggf. gemeinsam mit ADFC, VCD, etc.</li> <li>• Einweisen in das Verhalten eines Mitfahrenden in einem THW-Fahrzeug</li> <li>• Fahrtroutenerkundung</li> <li>• Umgang mit Karten</li> </ul>

Im Zuge der in Kürze geplanten Überarbeitung des „Leitfaden der Junghelferinnen und Junghelfer im THW“, erfolgt die Aufnahme des Themenkatalogs für Minigruppen in einen neuen Gesamtleitfaden. Die hier aufgeführten Gestaltungsbeispiele dienen somit einer vorläufigen Orientierung. Die Zielsetzungen bleiben bestehen.

## Anhang

1. Links zum Informieren und Ideensammeln
2. Checkliste zur Gründung einer Minigruppe
3. Übersicht Starter-Box Minigruppen

### Links zum Informieren und Ideensammeln

[www.thw-jugend.de](http://www.thw-jugend.de)

[www.jugendfeuerwehr.de](http://www.jugendfeuerwehr.de)

[www.johanniter-jugend.de](http://www.johanniter-jugend.de)

[www.jugendrotkreuz.de](http://www.jugendrotkreuz.de)

[www.malteserjugend.de](http://www.malteserjugend.de)

[www.asj-deutschland.de](http://www.asj-deutschland.de)

[www.dlrg-jugend.de](http://www.dlrg-jugend.de)

[www.thw.de](http://www.thw.de)

[www.www.bbk.bund.de](http://www.www.bbk.bund.de)

[www.johanniter.de](http://www.johanniter.de)

[www.grik.de](http://www.grik.de)

## Checkliste Gründung

vorhanden	nicht vorhanden	
		<b>Eintritt in die Minigruppe</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufnahmeformular mit Einverständniserklärung der Eltern
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Aufnahme von Kindern im THWin
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erklärung zur Erlaubnis der Names- und Fotoveröffentlichung
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Einhaltung der gesetzlichen Datenschutzbestimmungen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Informationen über chronische Krankheiten der Kinder einholen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Informationen über Medikationen der Kinder einholen
		<b>Rahmenbedingungen</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Sicherstellung von Aufsichtspersonen (Betreuerschlüssel 8:2)
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Qualifikation sicherstellen; JB-Lehrgang, Erste-Hilfe-Lehrgang
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Festlegen der Termine für die Gruppenstunden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Erstellen einer Elterninformation
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Pädagogisches Konzept zum spielerischen Lernen erstellen
		<b>Im Fall einer Erkrankung oder eines Unfalls</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Information über §§ 33, 34 Infektionsgesetzes an Eltern geben
		<b>Fürsorgepflicht</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geeignete Räumlichkeiten mit Tageslicht und Lüftung suchen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Kein Zugang zu alkoholischen Getränken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Betreten von Fahrzeughalle und Werkstatt nur mit Aufsicht
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Stolperstellen vermeiden, bzw. kennzeichnen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Vorhandene Gruben fachgerecht abdecken
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schwerlastregale sind sach- und funktionsgerecht zu befestigen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Geräte müssen gegen unbefugte Inbetriebnahme gesichert sein

vorhanden	nicht vorhanden	
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Schränke und nicht benutzte Räume sollen verschlossen sein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Bereiche mit akuten Gefährdungsmöglichkeiten z. B. Teiche, Biotop sowie andere gefährdende bauliche Einrichtungen sind räumlich zu meiden
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Behältnisse mit giftigen Stoffen sind sachgerecht zu lagern und dürfen für Kinder nicht zugänglich sein
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Zugänge und Tore, die eine Gefahr bieten, dass die Kinder in den Straßenverkehr hinein laufen, sind geschlossen zu halten
		<b>Organisatorisches</b>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	THW-Bekleidung als Identifikationsmerkmal beschaffen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Eltern auf festes Schuhwerk für die Kinder hinweisen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Getränke zur Verfügung stellen
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Mini- und Jugendgruppen sollen sich möglichst am gleichen Tag und hintereinander treffen, damit sie sich untereinander kennenlernen.
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Transport von Kindern für Ausflüge sichern oder mit den Eltern klären (Sitzerhöhungen o.ä.)

## Erste Ausrüstung für die Minigruppe<sup>1</sup>

<input type="checkbox"/>	Plastikbox mit Deckel
<input type="checkbox"/>	Buch: „Tom der THW-Helfer“
<input type="checkbox"/>	Buch: „Spiel, das Wissen schafft“
<input type="checkbox"/>	Buch: „1. Hilfe für Kinder“
<input type="checkbox"/>	Buch: „Jona und Joni - Abenteuer in der Schule“
<input type="checkbox"/>	Spielekartei
<input type="checkbox"/>	Ball (soft)
<input type="checkbox"/>	Luftballons
<input type="checkbox"/>	Seifenblasen
<input type="checkbox"/>	Straßenkreide
<input type="checkbox"/>	Buntstifte (dick)
<input type="checkbox"/>	Filzstifte
<input type="checkbox"/>	Pinsel
<input type="checkbox"/>	Wachsmaler
<input type="checkbox"/>	Tusche
<input type="checkbox"/>	Malbücher
<input type="checkbox"/>	Papier
<input type="checkbox"/>	Kinderscheren
<input type="checkbox"/>	Bastelbögen GWK
<input type="checkbox"/>	Tonpapier
<input type="checkbox"/>	Papprollen

<sup>1</sup> siehe auch: „Projekt Mini-Gruppen“ des Landesverbandes Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein